

**RS OGH 1961/2/1 30b498/60,
50b99/64, 70b247/75, 70b683/80,
40b527/88, 30b262/05h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 01.02.1961

Norm

EO §382 Z6 II6

EO §384

Rechtssatz

Die Frage, ob das Veräußerungsverbot einem vorher eingetragenen Rangordnungsbescheid der beabsichtigten Veräußerung im Range nachsteht, hindert die Anmerkung eines erlassenen Veräußerungsverbot nicht. Daß die Veräußerung der Liegenschaft durch die Gegner der gefährdeten Partei an einen Dritten die Erlassung des beantragten Veräußerungsverbot nicht hindert, ist ständige Rechtsprechung (vgl JBI 1960,52).

Entscheidungstexte

- 3 Ob 498/60
Entscheidungstext OGH 01.02.1961 3 Ob 498/60
EvBl 1961,151 S 213
- 5 Ob 99/64
Entscheidungstext OGH 16.04.1964 5 Ob 99/64
- 7 Ob 247/75
Entscheidungstext OGH 18.12.1975 7 Ob 247/75
JBI 1976,534
- 7 Ob 683/80
Entscheidungstext OGH 09.10.1980 7 Ob 683/80
Auch
- 4 Ob 527/88
Entscheidungstext OGH 12.04.1988 4 Ob 527/88
Vgl auch
- 3 Ob 262/05h
Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 262/05h
Auch; nur: Die Frage, ob das Veräußerungsverbot einem vorher eingetragenen Rangordnungsbescheid der beabsichtigten Veräußerung im Range nachsteht, hindert die Anmerkung eines erlassenen Veräußerungsverbot nicht. (T1); Beisatz: Selbst die schon vollzogene Ranganmerkung könnte die Anmerkung des Verbots (nach § 384 Abs2 EO) nicht hindern, demnach auch nicht die Anordnung eines Veräußerungs- und Belastungsverbot. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0005189

Dokumentnummer

JJR_19610201_OGH0002_0030OB00498_6000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at